

# Tierschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Dr. Julia Stubenbord  
Landesbeauftragte für Tierschutz

05.05.2022



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Beziehung zwischen Mensch und Tier

Begründungen der Sonderstellung des Menschen gegenüber dem Tier aus  
Religion und Philosophie

**Frühzeit:** Tiere als Haustiere und in der Landwirtschaft, als Gottheiten verehrt und geopfert, keine Sonderstellung für Menschen in der Natur, Animistische Religionen

**Antike:** Aristoteles und Stoiker sprechen Tier Vernunft ab: deshalb keine Rechte und Rechtfertigt für schlechten Umgang

- Fürsprecher für Tiere wegen der Verwandtschaft allem Lebendigen, rein akademische Debatten (Pythagoras)
- römische Kultur/Religionen: Mensch als Herrscher über die Natur im Kampf mit den Tier, konnten den Tierkult in Ägypten nicht verstehen
- Römer übernehmen stoisches Tierbild: Tier als Sache



# Beziehung zwischen Mensch und Tier

Begründungen der Sonderstellung des Menschen gegenüber dem Tier aus  
Religion und Philosophie

**Jüdisch-christliche Religion:** Anthropozentrisches Interesse am Tier, menschliches Anrecht auf Unsterblichkeit der Seele durch Abwertung der sterblichen Tierseele, radikale Bekämpfung früher Tierkulte

**Judentum:** Mensch herrscht über die Natur, Monotheismus: Mensch hat die Gestalt Gottes...“ herrscht über die Fische des Meeres, die Vögel des Himmels, über das Vieh und alles Getier“ Genesis 1,28

- alttestamentarischer Schutz für das Nutztier aus ökonomischen Gründen



# Beziehung zwischen Mensch und Tier

Begründungen der Sonderstellung des Menschen gegenüber dem Tier aus  
Religion und Philosophie

**Christentum:** nur der Mensch steht im Mittelpunkt

- Menschen leben nur für das Jenseits, Tierseele ist minderwertig und vergänglich
- Jesus kennt nur Fürsorge für den Mensch
- Ausnahmen wie Franz v. Assisi, Thomas v. Aquin gelten als Querulanten
- Nutzung: Schonung am siebten Tag fehlt weg, keine Schicksalsgemeinschaft mehr
- Tiere oft Symbole des Aberglaubens
- noch heute kritisieren Kirchen die Bestattung von Tieren



# Beziehung zwischen Mensch und Tier

Begründungen der Sonderstellung des Menschen gegenüber dem Tier

**Descartes** (1596) Rationalismus: „Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs“, reaktive Tier-Automaten ahmen menschliches Empfindungsleben nach, kein Mitleid mit vernunftlosen Tieren, die nicht leiden können



# Beziehung zwischen Mensch und Tier

**Immanuel Kant** (18.Jhd): allein dem Menschen gegenüber gibt es *direkte* Pflichten, Tieren gegenüber nur *indirekte* Pflichten, die sich aus den Pflichten den Menschen gegenüber ableiten, Tieren fehlt Vernunft und somit haben sie keine moralischen Rechte (Sache); Grausamkeiten an Tieren sind abzulehnen, um Menschen vor Verrohung der Vernunft zu bewahren

**Arthur Schopenhauer** (19.Jhd): lehnt die Auffassung von Descartes und Kant ab, dass Tiere Sachen sind, wird Vorreiter eines modernen Tsch, durch Identifikation mit dem Wesen und seinem Leiden, Handlungsintention aufgrund von Mitleid/Mitfühlen, Mitleidsmoral schließt den Schutz der Tiere ein

**Jeremy Bentham** (19.Jhd): „die Frage ist nicht, können sie sprechen, können sie denken, sondern können sie leiden?“, allen empfindungsfähigen Wesen wird ein moralischer Eigenwert zugesprochen = Glück/Leidensvermeidung



# Beziehung zwischen Mensch und Tier

**Puritaner und Pietisten:** 17. und 18. Jhdt. auch Tiere leiden unter dem Sündenfall mit Seuche und Schmerzen, lehnen willkürliche Tierquälerei ab, Tiernutzung mit guter Behandlung, anthropozentrischer Motivation: Gottesgesetze einzuhalten um ins Paradies zu kommen

**1819:** Stuttgarter Stadtpfarrer Christian Adam Dann veröffentlicht Schriften, in denen er dazu aufruft, Tiere würdig zu behandeln: „Macht unser [Tiere] meist kurzes, mühevolleres Leben erträglich und unseren Tod so leicht wie möglich.“

Aus der Ethik des maßvollen Umgangs mit Tieren entwickelte sich die Ethik des Mitleids und später der Mitgeschöpflichkeit

# Tierschutzrecht

**Tierschutz:** zielt auf Unversehrtheit des einzelnen Tiers, Nutzung wird nicht in Frage gestellt

**1822:** England erlässt 1. Tierschutzgesetz (Martin`s Act), es schützte Großtiere vor Misshandlungen, Gründung des 1. Tierschutzverein (Königin Viktoria)

**1837:** Albert Knapp gründet den ersten deutschen Tierschutzverein und ein Tierheim in Stuttgart

➔ Urbane Bewegung mit Zunahme der Entfremdung der Landwirtschaft



# Tierschutzrecht

**1871 Reichsstrafgesetzbuch:** Tierschutz wird ins Gesetz aufgenommen. Bestraft wird, wer „öffentlich oder in Ärgernis erregender Weise Tiere boshaft quält oder misshandelt“

**1933 Reichstierschutzgesetz:** aus dem Strafgesetz herausgelöst, Verbot absichtlichen Quälens, das Tiere ist um seiner selbst willen zu schützen (pathozentrischer Tierschutz), Schächten wird verboten, Einschränkung von Tierversuchen – mit propagandistischem Hintergrund, Gültigkeit nach 1945

**1972 Tierschutzgesetz:** „aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf“, das Leben des Tieres wird erstmals geschützt, die verhaltensgerechte Unterbringung und Schlachten werden geregelt, Ermächtigungsgrundlage für VO



# Tierschutzrecht

**1970er: Tierrechtsbewegung** spricht Tieren Rechte zu und lehnt Nutzhaltung von Tieren durch den Menschen ab, inspiriert durch Philosophen Peter Singer und Tom Regan, Spaltung in eine (traditionelle) Tierschutzbewegung und eine (radikalere) Tierrechtsbewegung

**2002 Tierschutz im Grundgesetz als Staatsziel** im Artikel 20a des Grundgesetzes. „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die **Tiere** im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“

Europäische Rechtsverordnungen, Empfehlungen und Übereinkommen:  
Transport, Schlachtung, Haltung



# Deutsches Tierschutzgesetz

„Tiernutzung“ durch den Mensch:

regelt Pflichten des Tierhalters bei Tierhaltung, Töten von Tieren, Eingriffe an Tieren, Tierversuche, Eingriffe und Behandlungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, Zucht und Handel, Haltungsverbote, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten

## §1

*Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als **Mitgeschöpf** dessen **Leben und Wohlbefinden** zu schützen.*

*Niemand darf einem Tier **ohne vernünftigen Grund** Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen*

# Tötung männlicher Küken

Ca. 50 Mio. männlicher Küken wurden in D mit CO2 getötet bis 01.01.2022



Geschlechtsbestimmung im Ei (14. und 9.Tag) 2024 nur bis 6.Tag möglich

# Eingriffe: Ferkelkastration

Ca. 20 Mio. männliche Ferkel in D chirurgisch durch den Landwirt kastriert,  
seit 2021 unter Betäubung

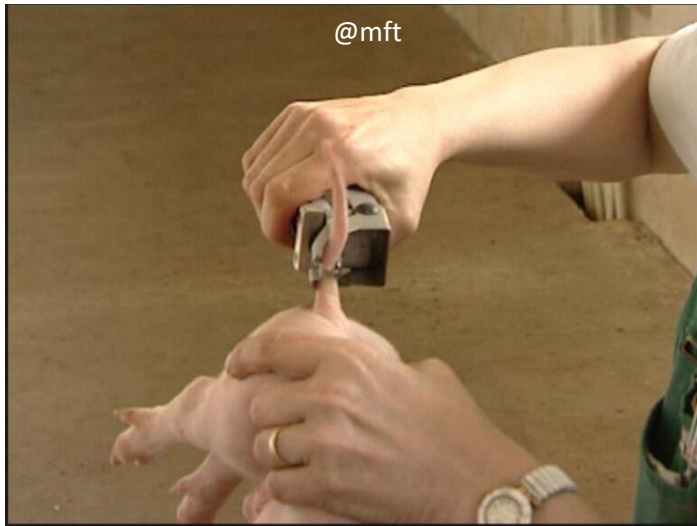
@blickinsland

Kastration von Kälbern, Lämmern und Zieglein weiter ohne Betäubung



# Eingriffe: Schwanz kupieren und Enthornen

Routinemäßige Eingriffe ohne Betäubung



# Eingriffe: Schnabel kupieren

Routinemäßige Eingriffe trotz des Grundsatzes der Unerlässlichkeit und  
Betäubungsgebot



# Unwanted Animals

Männliche Jungtiere sind Nebenprodukte der Ei und Milcherzeugung





# Deutsches Tierschutzgesetz

## §2

*Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,*

- 1. muss das Tier seiner Art und seinen **Bedürfnissen** entsprechend angemessen **ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen**,...*
- 2. darf die Möglichkeit des Tieres zu **artgemäßer Bewegung** nicht so einschränken, dass ihm **Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden** zugefügt werden...*



# Kastenstand

6 Monate/Jahr im Kastenstand für weitere 8 Jahre und 15 Jahre



# Kastenstand



# Schweine

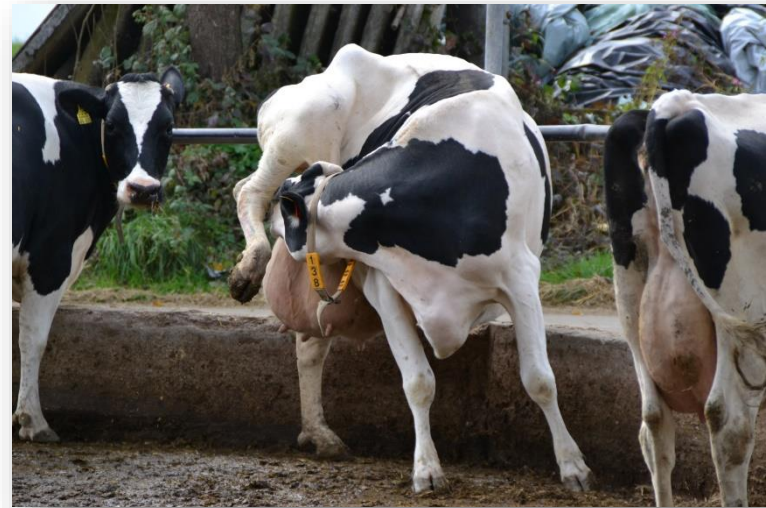
haltungsbedingte Verluste: 1/5 oder 13,6 Mio. Schweine verenden in D vor der Schlachtung

20% (1,2 Mio.) der Tiere hätten notgetötet werden müssen



# Kühe

ganzjährige Anbindehaltung bei 1/5 der Milchkühe in D  
Hochleistung Milchkühe, Trennung von Kalb und Mutterkuh nach 24 h



# Kälbertransporte

Export von ca. 600.000 deutschen Kälber unter 3 Wochen in NL, ES zur Mast, 38 000 Kälber aus BW/ Jahr

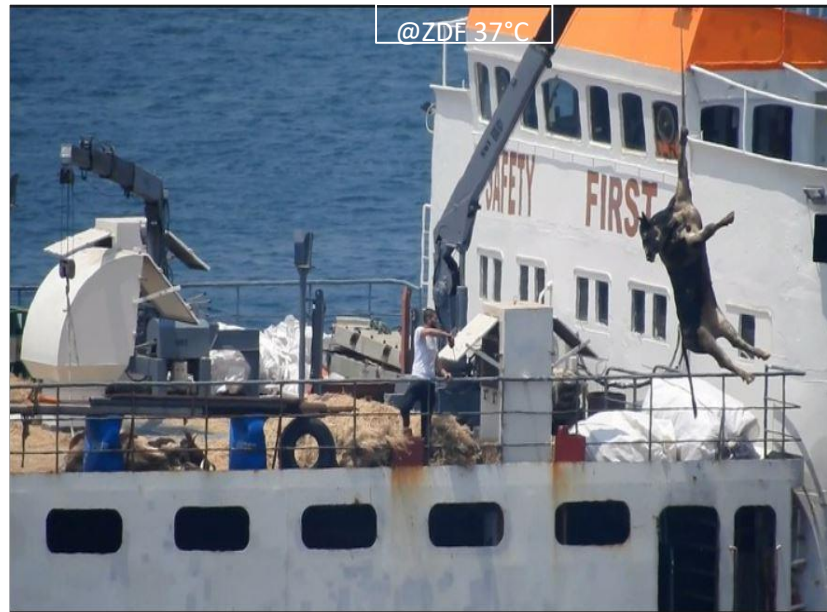
D größter Exporteur von auf Milch angewiesene Kälber



Transportdauer: 9h Fahrt , 1h Pause zur Versorgung , 9h Fahrt, 24 h Pause zur Versorgung .....

# Drittland-Tiertransporte

ca. 300 000 Rinder und Schafe werden per LKW oder Schiff nach Nordafrika, in den Nahen Osten, die Türkei und Asien transportiert



Systematische Verstöße gegen bestehendes EU-Recht

# Fazit

Moralisches Dilemma: Verbraucher möchte mehr Tierwohl aber nicht mehr Geld ausgeben, deshalb Ausblendung des lebendigen Tiere beim Fleischkauf

- Anzahl der Vegetarier (8 Mio.) so hoch wie nie zuvor
- Zahl der Haustiere hoch wie nie
- Noch nie so wenig freilebende Wildtiere, Anzahl Nutztiere steigt
- Durch landwirtschaftliche Intensivhaltung verschwindet das Tier aus dem urbanen Leben
- Politisch gewünschte Agrarexporte, Weltmarkt muss billig bedient werden (Schweinefleisch)
- Agrarsubventionen von EU-Politik: große Betriebe seit Jahren gefördert
- 1% dt. Arbeitnehmer in der Landwirtschaft beschäftigt, 0,8% Bruttoinlandsprodukts durch Landwirtschaft in D
- Systematische Verstöße gegen Tierschutzrecht bleiben ungeahndet





?

- Milch von behornten Kühen kaufen
- Muttergebundene Kälberaufzucht
- Regionales Fleisch
- Weniger Fleisch
- Weidehaltung/Freiland
- Bio
- Besondere Labels: Hofglück, Bruderhahn
- Kein Pelz



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

@deinpelz

Lions Club



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ